

Die Würfel sind gefallen...

...und caliber kann Ihnen bereits die zukünftigen Dienstholster für die neue Walther P99 DAO der Polizei in Nordrhein-Westfalen präsentieren. Hierbei handelt es sich um das offen zu tragende Dienstholster Safariland 6361 Viper sowie um das verdeckt zu tragende Zivilholster Bianchi 82 CarryLok.

Dienstleister: Walther P99-Pistole in 9 mm Luger mit Safariland Viper-Dienstholster (rechts) und Bianchi CarryLok-Zivilholster (rechts).



caliber-Kontakt

Weitere Informationen bei: COP Vertriebs-GmbH
Klenauer Straße 1a, 86561 Oberweilenbach
Telefon: 08445-92960, Fax: 08445-929650
www.cop-gmbh.de, service@cop-gmbh.de

trägt oder in voller Dienstausrüstung ein hohes Hindernis bei der Verfolgung eines Straftäters überwinden muß. Wenn es wirklich brenzlich wird, sollte es eigentlich zur Routine gehören, daß sich die Waffe bei außerhalb des Abzugsbügels langgestrecktem Abzugsfinger bereits in den Händen des Beamten befindet. Ein ganz entscheidender Sicherheitsfaktor moderner Dienstholster ist natürlich, daß der Fremzugriff durch Sicherungssysteme vereitelt werden soll, denn schließlich verlieren Vertreter der Exekutive auf der ganzen Welt ihr Leben im Dienst, weil sie mit der eigenen Dienstwaffe von einem Aggressor erschossen werden. Das bereits in caliber 9/2005 (im Vergleich zu einem Blackhawk CQC-Holster mit Serpa-Sicherung) vorgestellte Bianchi M82 CarryLok für in Zivil arbeitende Beamte und verdeckte Trageweise weist eine einfache, am besten mit dem Mittelfinger der Schuhhand zu bedienende Sicherung auf. Im Gegensatz hierzu ist das Safariland-Gürteldienstholster für die offene Trageweise schon etwas komplexer aufgebaut. Das extrem formstabile Futteral aus Kunststoff-Laminat im typischen Safariland-Stil kommt mit zweifacher Sicherung daher. Die Sekundärsicherung besteht aus dem bekannten SLS-Bügel mit seitlicher Drucktaste. Die Taste wird mit dem Schuhhanddaumen nach unten gedrückt und der Bügel über den Holsterschuh durch eine schubsende Bewegung nach vorne abgekippt. In unserer Schießpraxis haben sich solcherart "Self Locking Systems"



Ein- oder zweifache Sicherungssysteme

In der polizeilichen Praxis steht weniger die schnelle Zieh- und Schießbereitschaft im Vordergrund, als vor allem das bequeme und sichere Führen der Dienstwaffe in allen Situationen, also auch, wenn man eine Ballistikschutzweste im Streifenwagen

Bianchi 82 CarryLok-Zivilholster mit integrierter, automatischer Wegnahmesicherung, bei der ein federlagerter Sperrhebel in den Abzugsbügel eingreift.



(SLS)-Verschlüsse, nach kurzer, aber intensiver Eingewöhnungsphase als sicher, schnell und sehr praxistauglich erwiesen. Zusätzlich zu der Bügelsicherung weist das Safariland 6361 Viper als Primärsicherung einen im Holsterschuh sitzenden Kunststoffkeil auf, der beim Einführen der Waffe aktiviert wird und mit einem hörbaren Klick in das Auswurffenster eingreift.

Holstersteg 6281BL sowie einem speziellen COP-Tragesteg Modell 215 "COP Loop" samt Umbauteilen ausgeliefert. Hieraus ergeben sich nach den jeweiligen Umrüstarbeiten drei unterschiedliche Trageweisen (hoch, mittelhoch, tiefsitzend). Das ganze Tragesystem ist hierbei auch im Detail smart gestaltet, so kann beispielsweise durch die Betätigung eines Druckknopfes auf der Tragesteg-Oberseite das Hol-

Komplexes Komfortholster

Um den vielseitigen Anforderungen im Hinblick auf die allzeit bequeme Trageweise im Polizeialltag gerecht werden zu können, wird das Viper-Holster mit dem originalen Safariland-

Das Safariland Viper-Dienstholster verfügt über zwei Sicherungssysteme. Die unscheinbare Primärsicherung im Holsterschuh aktiviert sich selbsttätig beim Einführen der Waffe und greift mit einem hörbaren Klick in das Auswurffenster ein. Die Sekundärsicherung besteht aus dem bekannten, schwenkbaren SLS (Self Locking System)-Bügel, der das Verschlussheck im aktivierten Zustand verdeckt.



Safariland Viper mit montiertem, originalen Safariland-Holstersteg 6281BL für hohe Trageweise sowie beigelegtem, umfangreich verstellbarem COP-Tragesteg Modell 215 COP Loop für mittelhohe und tiefsitzende Trageweise (links).

ster nach vorne um 90 Grad geschwenkt werden, wenn man etwa in einem Fahrzeug sitzt. In der Summe aller Umbau- und Verstellmöglichkeiten erhält man so ein wahres Komfortholster für den Polizeidienst. Natürlich haben wir mit dem doppelt gesicherten Safariland Viper (mit originalem Holstersteg für die hohe Waffenposition) auch in der Praxis gearbeitet. Der gegenläufige Bewegungsablauf, bei dem der Schuhhanddaumen erst die Drucktaste nach unten-vorne drückt (und dadurch den Bügel abschwenkt), um dann den Hebel der Primärsicherung nach hinten zu drücken, funktioniert durch die gelungene Gestaltung und Positionierung der Bedienelemente nach kurzer Eingewöhnungszeit sehr flüssig, und die Walther P99 konnte schnell präsentiert werden. Alles in allem dürften die Polizeibeamten mit den neuen Dienstholstern bestens gerüstet sein.

Text: Stefan Perey

Fotos: Uli Grohs

Die Ausschreibungsverfahren der Polizei NRW und der Bundeszollverwaltung sowie die Rechtsstreitigkeiten zwischen den beiden renommierten deutschen Herstellern Heckler & Koch aus Oberndorf und Carl Walther aus Ulm waren mehrfach Gegenstand in caliber. Bekanntermaßen wird die Polizei NRW 40.800 P99-Pistolen beschaffen, und mittlerweile steht ebenfalls fest, in welchen Holstern diese Dienstpistolen geführt werden. Denn der Lieferant der Holster der amerikanischen Firmen Bianchi und Safariland, COP aus Oberweilenbach, wird noch in diesem Jahr jeweils 12.000 Safariland-Dienst- sowie Bianchi-Zivilholster an die Polizei in Nordrhein-Westfalen liefern.